



**Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen
Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark
Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1845

CCLXIX. Dechant und Capitel bekennen, daß Hans Estel, Bürger zu Stendal und Vorsteher des tl. heiligen Geistes, hier ein geistlich Lehn errichtet habe, worüber ihm das Pastronat zugestanden sey, am ...

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54414](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54414)

Stendal van des Dekens vnd Capittels wegen to Stendal an der anderen side: vnd dat wy Cone vnd henning vnse eruen vnd vnser eruen erue desse vorfereuen stücke alsus holden willen vnd scolen, so hebbe wy vnse Ingefegle witliken laten hangen an dessen bref: ok to tuge vnd bekantnisse, dat wy hans vintzelberge, hans van Swechten, Clawes Bucholt vnd Gise Scadewachten dedingelude vorfereuen also, alsz vorfereuen is, dedinget hebben an beident haluen; so hebbe wy ok vnse jngefegle mid witscap laten hangen an dessen bref, gegeuen na godes bort dusent iar verhundert iar darna in dem Twelften iare, dinsdages vor sunte Sixtus dage.

CCLXIX. Dechant und Capitel bekennen; dasz Hans Castel, Bürger zu Stendal und Vorfesher des H. heiligen Geistes, hier ein geistlich Lehn errichtet habe, worüber ihm das Patronat zugestanden sey, am 7. April 1413.

Wy diderik van Angern deken vnd Capittel to Stendal Bekennen, — dat wy hebben angefeen dat hans Castel, Borger to Stendal, vorfender der armen lude to deme lutteken hilgen gheyste to Stendal, den altar in deme fuluen hilgen geiste mid renthen, kelke vnd mid enem missbuke wol gebetert hefft, dat in vortiden nen gheidik leen is gewesen, dar wy nu eyn geystlik leen hebbe afgemaket. Hir vmme so hebbe wy gegunnet vnd toegestadet, dat he den altar, den wy nu to eneme lene gemaket hebben, lyen moge vnd seole vnd he vnd sine sone de wile se alle edder erer welk leuen, den altar, so vake also de los wert, scollen lyen. Wan auer he vnd sine sone sint vorstoruen, so schal de lyunge ghan in allermate, alsz de breue vtwissen, de vnse capittel vnd de Ratmanne to Stendal dar vp hebben vorfegelt. Ok bekenne Wy wan hans Castel edder sine eruen den eghendum des haluen wispels to portz to deme fuluen altare hebben gescaffet, So seole wy vnd vnse nakomelinge en edder sine eruen dar vorder nicht vmme bededingen. Vortmer bekenne wy, dat wy vmme de vestein seillinge, de vns hans Castel alsz eyn vorfender des hilgen geistes gegeuen hefft vor dechnisse Er hinrikes posewalkes ene edder sine nakomelinge vorfendere des fuluen hilgen geistes nenerleye wis willen manen, sunder wy willen de leen vppe den papen, de belenet is vnd wert mid dem fuluen vorfereuen altare, dar vmme dat de fulue belende pape de renthe to Eluerstorpe, dar de vestein schillinge afgan, vortmer fuluen wert manen vnd vpboren. To bekantnisse al deffer vorfereuenen stücke, so hebbe wi vnles Capittels Ingefegel mid witscap laten hangen an dessen bref, de gegeuen is na godes bort dusent iar verhundert iar dar na in dem dritteinden iare, des vridages na letare.

CCLXX. Jacob Beringer, Bürger zu Stendal, verkauft Besitzungen zu Dufedow dem Dom-Capitel zu Stendal, am 4. November 1415.

Ik Jacob Beringher, Borgher to Stendal, Bekenne, — dat ik — to eneme rechten bestanden kope vorkoft hebbe vnd vorkope mid dessen breue in deme dorpe to Dufedow — Ern Diderike van Angeren deken vnd deme Capittel to Stendal dat gerichte bynnen tuns ouer junghe Arnd brughemans houe vnd wagen denst vnd plüge denst vnde den smalen tegeden, Achte scepel rogghen